

Einmonatige Famulatur in den Hamburger Gesundheitsämtern

B/ GAL

Leitung des Gesundheitsamtes Bergedorf

Alle Gesundheitsämter der Hamburger Bezirke (GA) bieten Famulaturen im Rahmen des Medizinstudiums an. Ärztliche Anleiter und Verantwortliche sind die jeweiligen Fachamtsleitungen. Der Famulus/die Famula durchläuft dabei verschiedene Stationen im Gesundheitsamt:

1. Amtsärztliche Untersuchungen:

Anamneseerhebung, Untersuchung, Blutentnahmen, Durchführung von Sehtesten, EKG, sozialmedizinische Beurteilung.

2. Sozialpsychiatrischer Dienst:

Beratungsgespräche mit einzelnen Patienten/innen, zusätzliche mit deren Angehörigen oder mit Gruppen. Hausbesuche gemeinsam mit Ärzten/Ärztinnen.

3. Kinder- und Jugendpsychiatrischer Dienst:

Untersuchungen von Kleinkindern und Kindern im Vorschulalter im Hinblick auf Frühförderung innerhalb und außerhalb von Kindertageseinrichtungen, heilpädagogische Maßnahmen und weitere Förderleistungen bei (drohender) Behinderung; Untersuchung und Beratung von Schulkindern mit (drohender) Behinderung zu Eingliederungshilfen. Beratung und Krisenintervention bei Kindern und Jugendlichen bei psychischen Auffälligkeiten. Beratung der Sorgeberechtigten, Angehörigen, Kindertageseinrichtungen und Schulen.

4. Schulärztlicher Dienst:

Anamneseerhebung bei einzuschulenden Kindern und Schülern, Seh- und Hörtests durchführen, Körpermaße erheben, den Schuleingangstest und weitere Tests durchführen und auswerten, den körperlichen Status erheben, Patienten/innen und Sorgeberechtigte beraten, die Befunde dokumentieren. Während der Impfsprechstunde kann ein Famulus/eine Famula lernen, nach STIKO-Empfehlungen zu beraten und vor Impfungen über Nebenwirkungen aufzuklären.

5. Mütterberatung:

In den Mütterberatungssprechstunden Untersuchung von Säuglingen und Kleinkindern unter ärztlicher Anleitung sowie Beratung der Sorgeberechtigten.

6. Infektionsschutz:

Teilnahme an Regelungsimpfungen.

7. Tuberkulosebekämpfung (nur GA Hamburg-Mitte):

Beratung und Betreuung von Tuberkulosepatienten/innen, Beratungen und Untersuchungen der Kontaktpersonen, Durchführung von Tbc-Tests (Hauttests, Blutuntersuchungen), Begutachtung von Röntgenaufnahmen des Thorax.

8. Beratungszentrum sehen hören bewegen sprechen (nur GA Hamburg-Nord):

Beratungen und Untersuchungen von Kindern und Erwachsenen mit Sinnes-, Körper- oder mehrfacher Behinderung, Beratung von Angehörigen oder Gruppen.

9. Medizinische Versorgung Flüchtlinge (nur GA Hamburg-Altona)

Einblick in die basismedinische first-line Versorgung von Geflüchteten durch den Öffentlichen Gesundheitsdienst (ÖGD). Teilnahme an und Durchführung von Erstuntersuchungen unbegleiteter, minderjähriger Ausländer (UMA) und allgemein- und kinderärztlichen Sprechstunden in Erstaufnahmeeinrichtungen unter ärztlicher Aufsicht.

Der Einsatz in den einzelnen Bereichen wird nach Patientenaufkommen flexibel gestaltet. Dadurch wird gewährleistet, dass überwiegend Kontakt zu Patienten/innen besteht, mindestens jedoch 30 Stunden pro Woche. Interessierte Studierende wenden sich an die Leitungen der Fachämter Gesundheit in den Bezirken.

Kontaktdaten:

Bezirk	Leitungen der Gesundheitsämter	Telefon-Nr.	E-Mail
Bergedorf	Herr Dr. Duwe	428 91-2224	Juergen.Duwe@bergedorf.hamburg.de
Mitte	Frau Czinczoll	428 54-4688	Ilona.Czinczoll@hamburg-mitte.hamburg.de
Altona	Frau Dr. Pruskil	428 11-3032	Susanne.Pruskil@altona.hamburg.de
Wandsbek	Frau Dr. Ishorst-Witte	428 81-2278	Frauke.Ishorst-Witte@wandsbek.hamburg.de
Harburg	Herr Dr. Wegner	428 71-2320	Roberternst.Wegner@harburg.hamburg.de
Nord	Frau Dr. Bollongino	428 04-2836	Kirsten.Bollongino@hamburg-nord.hamburg.de
Eimsbüttel	Frau Dr. Rieger-Ndakorerwa	428 01-3519	Gudrun.Rieger- Ndakorerwa@eimsbuettel.hamburg.de